Bildungsstreik 2011
FSK Gebäude Heidelberg
Teilnehmer: 15
Tagesleitung: Alex
Protokoll: Sahra
19.10.2011

# 1. Planungstreffen für den Bildungsstreik 2011

## I: Vorstellungsrunde

- Schüler, Studenten, politische Jugendverbände

## II: Wie gestaltet sich die persönliche Motivation der Teilnehmer sich an einem diesjährigen Bildungsstreik zu beteiligen?

- Privatisierung der Bildung: Drittmittelwerbung bestimmt Lehrinhalte; vormals nur an der Uni, nun auch in den Schulen einsetzend)
- Kommerzialisierung der Bildung
- Ausbildung zu theoretisch (praktischer Bezug?)
- verkürztes Abitur abschaffen
- Bildungswille der Menschen wird nicht gefördert, „Verwertbarkeitslogik“
- Rankings: Noten- und Leistungsfixierung
- Bildungsstrukturen von vorangegangenen Generationen festgelegt
- fehlende Partizipationsmöglichkeiten am Bildungswesen
- Finanzierung des Bildungswesen unzureichend
- Mensch wird zum Funktionieren ausgebildet, „mündiges Individuum“
- Bildung wird nicht als Selbstzweck begriffen
- BA nur 3 statt 4 Jahre (international entwerteter Abschluss, vom MA nicht kompensiert)
- letzter Bildungsstreik bewirkte Veränderungen (durch Absprache mit den Lehrkräften)
- Zugang zur Bildung verallgemeinern (inklusive Bildung für alle)
- Schulart- und Ablauf hat sich seit dem Kaiserreich kaum verändert
- Lernmotivation fördern
- Selektion zu früh, mit 10 Jahren wird dein Lebensweg bereits festgelegt
- Individualförderung
- Bildung ist auch ein Faktor im täglichen sozialen Umgang
- freie, emanzipatorische Bildung
- Organisation von Bildungseinrichtungen muss demokratischer gestaltet werden

## III: Bundesweite Aktionswoche (Aufruf für den 17.11.)

- Forderungen: Geld für Bildung statt für Banken, eine Schule für alle, weg mit dem „Turbo-Abitur“, MA Plätze für alle […]
- können wir diesen Aufruf unterstützen und inwiefern können wir diesen in politische Forderungen an die Landesregierung, Heidelberger Schulen ect. umsetzen?
- Erfordert Spezifikation der Forderungen

## IV: Bundesweites Vernetzungstreffen zum Bildungsstreik vom 28.-30.10. in Hamburg

- wäre ziemlich optimal, wenn dort jemand hingehen würde

## V: Internationale Bildungsstreiks: „global weeks of action“ 7.-20.11.

1. Internationale Erklärung (von der international student movement, ISM)
   - ISM: zur Vernetzung und Koordination der betreffenden Akteure

(national und international genutzt)

2. Slogans
3. Symbole (z.T. fehl-interpretierbar)

## VI: Einschätzung der Teilnehmer bezüglich Mobilisierungspotential und Realisierbarkeit eines Bildungsstreiks in Heidelberg

- Luft raus, da Abschaffung der Studiengebühren angekündigt wurde
- Web 2.01: Nutzung der sozialen Medien erforderlich (Transparenz durch Facebook?)
- Mobilisierungspotential besonders an den Schulen
- externe Einflüsse von unmittelbarer Bedeutung (z.B. Wetter)
- Fachschaften müssen unbedingt hinzugezogen werden (breitere Akzeptanz)
- vor einem Jahr bereits abschwellende Begeisterung („schon wieder?“)
- jetzige Situation: Erstsemester sitzen in den Vorlesungen auf dem Boden auf Grund des verkürzten Abiturs → erneute Relevanz eines Bildungsstreiks

## VII: Notwendige Maßnahmen

- viel Mobilisierungsarbeit zu leisten
- Schüler bereits vor der Schule mit Mikros zum Streik lotsen
- Demo? Nur wenn das entsprechende Potential ausreichend, sonst negative Presse

(„Luft raus aus dem Bildungsstreik“)

- Motivation der Schüler nicht in studentische Strukturen pressen
- eher auf gute Vorbedingungen warten und dann eine „richtige“ Demo starten?
- Neue Diskussionen auch vermehrt in der Studentenschaft anregen
- Motivation: Veränderungen möglich?

→ Ergebnisse des letzten Bildungsstreiks propagieren (z.B. Abschaffung des Studiengebühren)

## VIII: Forderungen

- verfasste Studierendenschaften muss materielle Güter besitzen können

→ Rückführung der vormals enteigneten Güter

## IX: Exkurs: Chile (Pablos Bericht)

- seit 5 Monaten weitreichende Proteste in Chile
- mehrere 10.000 Menschen sind dort jede Woche auf der Straße
- revolutionäre Tradition als Ursache?

Nein:

- Bildung ist extrem teuer (ein Studium kostet 300-500 €/Monat)
- Chile ist kein reiches Land, demnach ist ein Studium nur für sehr Wenige finanzierbar
- auch diese wenigen an den reichen Unis partizipieren an den Protesten
- zwar sind Studenten die treibende Kraft hinter dieser Revolution, aber auch andere Akteure sind beteiligt (Schüler, Arbeiter, die Bevölkerung im Allgemeinen)

→ breite soziale Basis für diese Proteste

- Forderungen nach allgemein zugänglicher und kostenloser Bildung
- Proteste richten sich u.a. auch gegen die Wirtschaftspolitik in Chile
- vor 2 Jahren waren die Proteste nach marginal, Anfangsschwierigkeiten in der Organisation
- Diskussionen um das Bildungssystem entwickelten und verbreiteten sich jedoch rasch

## Tipps für die Mobilisierung:

- allgemeinen Diskurs ankurbeln (Anfang von allem)
- Massen sind nicht immer ausschlaggebend, vielmehr wer wirklich dabei ist und organisiert
- Medien und Werkzeuge aller Art verwenden

- offene Treffen, demokratisch organisiert
- bestimmte Forderungen und Besetzungen sowie Kenntnis der rechtlichen Grundlagen
- mit anderen Organisationen sprechen (Arbeiter halfen ohne Eigenmotivation)

→ *4.11. in Mannheim: Infoveranstaltung zum Bildungsstreik in Chile (gegen 19 Uhr)*

X: Abstimmung (Modus: einfache Mehrheit)

- Demonstration am 17.11. beschlossen (Ausweichplan sollte aber vorhanden sein)

Zwischenfrage: Argumente für oder gegen Demo? (erschienen nicht ausreichend beleuchtet)

XI: Diskussion um Aktionsformen und Organisation

- was machen die anderen Städte? Protestcamps?
- Lehrer vernetzen? (kein offizielles Demonstrationsrecht, tut sich aber gerade was)
- dauerhafter Info-Stand im Neuenheimer Feld
- Motivation der Schüler? Kriminalisierung eher anreizend, Konsequenzen bei Demo-Besuch waren auch nicht sehr weitreichend
- AG SM (studentische Mitbestimmung): Bildungsstreik initiierte Unterredungen mit dem Rektorat („Buntländer Programm“)
- Bildungsstreik verschieben? wenn am 17.11. bundesweit was sein sollte wärs schlecht selber nichts zu starten
- Plakate mit Bildungsforderungen in Schulen anbringen und dann zur Demo mitnehmen
- Aktionen bereits im Vorfeld?

XII: weiteres Vorgehen (Flyer und Demo)

- schnellstmöglich Flyer (ca. 5000 Stck.) in Auftrag geben (Internet-Bestellung)
- Finanzierung? Fachschaften (Nikolas), Grüne Jugend (Tomris), Linksjugend und Linke
- Layout: Laura; Inhalt: Ether-pad (kann im Netz von Jedem bearbeitet werden)
- 2 Flyer? Mit Extravermerk für Schüler „Demonstrieren ist nicht illegal“
- bundesweites Material bestellen: Alex
- Anmeldung zur Demo: Sascha
- Schüler motivieren (u.a. KRISA [gibt’s scheinbar noch]: Tomris)
- Mannheim mit mobilisieren

→ Jeder haut an, wen sie/er kennt....

Nächstes Treffen: Freitag, den 21. 11. um 17 Uhr wieder im FSK Gebäude